

Eichenprozessionsspinner-Ratgeber

Zur effektiven Bekämpfung der gesundheitsgefährdenden Tiere



Hochleistungssauger statt Chemiekeule



Auch dieses Jahr ist damit zu rechnen, dass der Eichenprozessionsspinner für Schlagzeilen sorgt. Durch den relativ milden Winter ist 2020 mit besonders großen Populationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu rechnen. Das Problem: Die kleinen Raupen können aufgrund ihrer Brennhaare zum echten Gesundheitsrisiko für Mensch und Tier werden. Mithilfe unserer Industriesauger wollen wir Abhilfe schaffen – ökologisch intelligent und effizient. Denn im Gegensatz zu giftigen Sprühattacken ist das Absaugen der Raupen und Nester eine schonende und zugleich wirksame Methode. Besonders eignen sich hierfür Sicherheitssauger der Staubklasse H, wie etwa der ATTIX 965-0H/M SD XC.

Wie der Name des Eichenprozessionsspinners schon verrät, hält er sich hauptsächlich an Eichen auf. Bei starkem Befall ist es aber durchaus möglich, dass sie sich auch an anderen Baumarten (z.B. der Hainbuche) aufhalten. Die Raupen durchlaufen fünf bis sechs Entwicklungsstadien bis zur Verpuppung.





Der Entwicklungszyklus - von der Eiablage bis zum Nachtfalter



1. Stadium - Eiablage

Die Weibchen des Eichenprozessionsspinners legen unmittelbar nach der Paarung zwischen 100 und 200 weiße Eier von etwa einem Millimeter Größe ab. Meistens werden die Eier im Kronenbereich und an dünnen Ästen von Eichen abgelegt und durch ein Sekret getarnt. Der Embryo entwickelt sich bereits im Herbst zu einer fertigen Raupe und überwintert so bis Anfang Mai.

Bis zum zweiten Larvenstadium besitzen die Raupen noch keine giftigen Brennhaare und sind daher ungefährlich.

2. Stadium - Die Schlüpfzeit

Sobald die ersten Blätter der Eichen austreiben, schlüpfen Ende April/Anfang Mai die ersten Raupen des Prozessionsspinners. Die Raupen ernähren sich von den Blättern der Eichen. Die Raupen leben gerne gesellig und gehen zusammen auf Nahrungssuche. Hier laufen Sie wie bei einer Prozession hintereinander her, daher der Name Eichenprozessionsspinner.

Bereits ab diesem Stadium entwickeln sich die giftigen Brennhaare. Diese Härchen sind mit Widerhaken versehen und enthalten das Nesselgift Thaumetopein, welches für Tier und Mensch so gefährlich ist. Voll ausgebildete Raupen sind mit ca. einer halbe Million giftiger Brennhaare ausgestattet. Die sehr feinen Brennhaare der Raupen werden bei günstiger Witterung durch Luftströmungen über weite Strecken getragen.



3. Stadium - Bau der Nester im Juni

Bereits im Juni fangen Eichenprozessionsspinner an, ihre typischen Raupennester aus Kot und alten Larvenhäuten an den Stämmen und Astgabelungen von Eichen zu bauen. Die Nester können bis zu einem Meter lang werden. Von dort gehen die Raupen nachts auf Nahrungssuche und kehren am Morgen grauen wieder zurück in Ihre Gespinste. Diese Nester dienen den Raupen zur Häutung.

4. Stadium - Verpuppung im Juli

Anfang Juli erfolgt dann die Verpuppung des Eichenprozessionsspinners. In dicht aneinandergedrängten Kokons im Gespinnstnest verbringen die Raupen drei bis fünf Wochen ihre Puppenruhe. Zu dieser Zeit stoßen die Raupen die giftigen Brennhaare ab. Diese werden allerdings in die Kokons mit eingewoben. Deshalb stellen die Gespinste selbst nach Jahren noch eine große Gefahrenquelle dar. Die Härchen sind selbst nach Jahren noch giftig und lösen bei Berührungen stets neue allergische Reaktionen aus.

5. Stadium - Schlüpfzeit der Nachtfalter

Die Nachtfalter schlüpfen etwa Mitte August. In diesem Zustand sind die Falter für Mensch und Tier ungefährlich. Der unscheinbare Schmetterling fliegt bis Anfang September. Bereits in der zweiten Nacht nach dem Hochzeitsflug legen die Weibchen wieder ihre Eier ab und der Kreislauf beginnt von vorne.



Die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Chemisches Verfahren

Hier gibt es bereits mehrere Verfahren die angewandt werden. Zum einen können die Eichenprozessionsspinner durch Insektizide bekämpft werden, welche vom Boden oder aus der Luft auf die Nester gesprüht werden. Dies ist aber nur vor dem dritten Larvenstadium effektiv, bei dem sich die Haare der Larven noch nicht entwickelt haben. Zu diesem Zeitpunkt sind die Raupen aber noch so klein, dass sie nur sehr schwer mit bloßem Auge zu erkennen sind. Und bereits größere Raupen sind nahezu resistent gegen den Einsatz von Giftstoffen. Zudem sind die negativen Auswirkungen der Insektizide auf die Umwelt und andere Tierarten nicht zu unterschätzen.

Thermisches Verfahren

Als weitere Methode wird die thermische Bekämpfung eingesetzt, welche sehr arbeitsintensiv ist und viele Nachteile mit sich bringt. Durch das Abflammen der Raupen und Nester werden die feinen Härchen aufgewirbelt und verteilen sich in der Umgebung. Zudem besteht durch dieses Verfahren ein hohes Verletzungsrisiko für die Baumrinde der Eichen. Die hohe Brandgefahr in den trockenen Sommermonaten stellt ebenso ein hohes Risiko dar.

Absaugen der Nester & Raupen

Die letzte und effektivste Methode besteht darin, die Nester und Raupen abzusaugen! Denn vor allem die Brennhaare, die beim Kontakt mit Mensch und Tier leicht abbrechen, sind gefährlich und gleichen in ihrer Konsistenz Faserstoffen wie Asbest. Deshalb ist es zwingend erforderlich, bei der Beseitigung der Tiere einen Sicherheitssauger der Staubklasse H einzusetzen! Im Anfangsstadium (bis Mitte Juni) können die noch kleinen Raupen zuverlässig mit einem kleineren Sauger, wie dem ATTIX 33 oder dem ATTIX 44 beseitigt werden. Von Mitte Juni bis August müssen Anwender allerdings auf einen Sauger mit mehr Leistung und einem größeren Behältervolumen umsteigen. Dafür ist der ATTIX 965 die richtige Wahl. Hierzu empfehlen wir zusätzlich ein Absaugrohr mit einem Durchmesser von 50 mm und dem dazu passenden Saugschlauch. Durch das klebrige Nest des Gespinstes wird das Saugrohr sonst leicht verstopft. Mithilfe einer Gummidüse können auch Nester zwischen den Ästen leicht abgesaugt werden.





Müheless und sicher Absaugen - unsere Empfehlungen

ATTIX 33-2H IC ASBEST- Set

Inkl. 5 Sicherheitsfiltersäcke

Art.-Nr. DE16107410012

Der Nilfisk H-Klasse Sicherheitsauger bietet Ihnen die perfekte Lösung, wenn es um die Aufnahme von gesundheitsgefährlichen Raupen im Anfangsstadium geht.

Der Nass-/Trockensauger ATTIX 33 bietet eine außerordentliche Produktivität dank des vollautomatischen Filterreinigungssystems InfiniClean™. Das InfiniClean™ System ist ein vollautomatisches Filterabreinigungssystem mit minimalstem Saugkraftverlust.



5 Sicherheits-
filtersäcke gratis

- Zertifiziert nach Staubklasse H - bestens geeignet für die Beseitigung der gefährlichen Brennhaare
- InfiniClean™ - Vollautomatisches Filterabreinigungssystem - für ein sicheres Absaugen der Nester im Anfangsstadium
- M-Klasse Flachfaltfilter mit PTFE Anti-Haft-Membrane (Abscheidegrad von mindestens 99,9%)
- Antistatische Ausführung
- 5 Sicherheitsfiltersäcke für eine sichere Entsorgung der Raupen & Nester gratis

- » Luftmenge 4.500 l/min.
- » Unterdruck 250 mbar
- » Leistung pmax 1400 W
- » Arbeitsgeräusch 60 (dB(A))
- » Behältervolumen 30 l



Nur für die Absaugungen
im Anfangsstadium geeignet!

ATTIX 44-2H IC ASBEST-Set

Inkl. 5 Sicherheitsfiltersäcke

Art.-Nr. DE16107419013



5 Sicherheits-
filtersäcke gratis

Der Nilfisk H-Klasse Sicherheitssauger bietet Ihnen die perfekte Lösung, wenn es um die Aufnahme von gesundheitsgefährlichen Raupen im Anfangsstadium geht.

Der Nass-/Trockensauger ATTIX 44 bietet eine außerordentliche Produktivität dank des automatischen Filterreinigungssystems InfiniClean™. Das InfiniClean™ System ist ein vollautomatisches Filterabreinigungssystem mit minimalstem Saugkraftverlust.

- Zertifiziert nach Staubklasse H - bestens geeignet für die Beseitigung der gefährlichen Brennhaare
- InfiniClean™ - vollautomatisches Filterabreinigungssystem - für ein sicheres Absaugen der Nester im Anfangsstadium
- M-Klasse Flachfaltfilter mit PTFE Anti-Haft-Membrane (Abscheidegrad von mindestens 99,9%)
- Antistatische Ausführung
- Inklusive 5 Sicherheitsfiltersäcke für eine sichere Entsorgung der Raupen & Nester

- » Luftmenge 4.500 l/min.
- » Unterdruck 250 mbar
- » Leistung pmax 1400 W
- » Arbeitsgeräusch 60 (dB(A))
- » Behältervolumen 42 l



Nur für die Absaugungen
im Anfangsstadium geeignet!





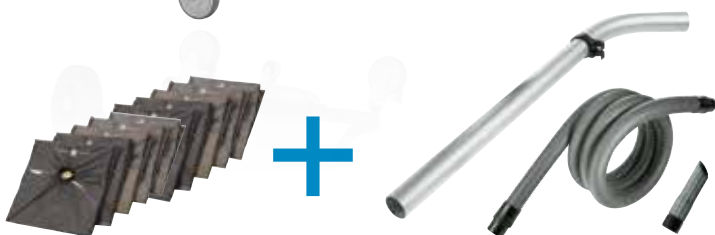
Der TOP-Favorit: ATTIX 965-0H/M SD XC-Set

Inkl. Absaug-Set und 10 Sicherheitsfiltersäcke

Art.-Nr. DE16302002903

Der ATTIX 965 SD XC ist ein starker Hochleistungssauger mit zwei Motoren. Er ist mit unserem vollautomatischen XtremeClean Filterabreinigungssystem und einem Edelstahlbehälter mit Absetzmechanik ausgestattet - das perfekte Entsorgungskonzept für die Eichenprozessions-spinner-Plage.

- Zertifiziert nach Staubklasse H - bestens geeignet für die Beseitigung der gefährlichen Brennhaare
- Vollautomatisches Filterabreinigungssystem - für ein sicheres Absaugen der Nester, ohne zu verstopfen
- Großes Behältervolumen ermöglicht ein kontinuierliches Arbeiten
- Absetzbarer Behälter mit Lenkrollen für einen einfachen Transport
- 1 m langes Absaugrohr aus eloxiertem Aluminium für den benötigten Sicherheitsabstand zwischen Mensch und Gespinst
- 4 m Saugschlauch mit einem Durchmesser von 5 cm, um ein Verstopfen des Schlauches zu verhindern
- Schrägrohrdüse aus Gummi, um auch eine Absaugung zwischen den Ästen zu ermöglichen
- Inklusive 10 Sicherheitsfiltersäcke für eine sichere Entsorgung der Raupen & Nester
- Antistatische Ausführung



10 Sicherheitsfiltersäcke & Absaug-Set Ø50 mm gratis

- » Luftmenge 2 x 3.600 l/min.
- » Unterdruck 250 mbar
- » Leistung pmax 2 x 1500 W
- » Arbeitsgeräusch 67 (dB(A))
- » Behältervolumen 50 l

TIPPS & TRICKS

Für die sichere Beseitigung von Eichenprozessionsspinnern

Viele Regionen in Deutschland haben nach wie vor mit Eichenprozessionsspinnern zu kämpfen. Brennender Ausschlag, Atemwegserkrankungen oder gar eine lebensbedrohliche Schockreaktion – die Brenohaare der Raupen können für Mensch und Tier zum gesundheitlichen Problem werden. Daher ist bei der Beseitigung besondere Vorsicht geboten. Um hierbei Hilfestellung zu geben, hat Nilfisk die Erfahrungswerte seiner Kunden abgefragt – mit einem eindeutigen Ergebnis: Die wirksamste und zugleich schonendste Methode ist das Absaugen mit Sicherheitssaugern der Staubklasse H. Was genau für die sichere Beseitigung von Eichenprozessionsspinnern zu beachten ist, hat Nilfisk auf Basis des Kunden-Feedbacks zusammengefasst.

Allgemeine Infos zum Eichenprozessionsspinner

Der Eichenprozessionsspinner ist ein Nachtfalter der in diesem Zustand für Mensch und Tier harmlos ist. Allerdings entwickeln die Raupen zum Schutz vor Fressfeinden feine Haare, die allergische Reaktionen auslösen können. Der Eichenprozessionsspinner hält sich bevorzugt in warmen/trockenen Regionen auf und fühlt sich in lichten Eichenwäldern, Waldrändern, Alleen und einzelnen Bäumen wohl. Durch die Eiablage von bis zu 200 Stück in wenigen Tagen, vermehren sich die Falter in rasanter Geschwindigkeit. Anfang Mai schlüpfen dann die ersten Raupen. Diese durchlaufen 6 Stadien, wobei sie bereits ab dem 3. Larvenstadium mit den gefährlichen Brenohaaren ausgestattet sind. Diese Härchen sind mit Widerhaken versehen und enthalten das Nesselgift Thaumetopein, welches für Tier und Mensch so gefährlich ist.

Aktuelle Situation

Bereits im vergangenen Jahr hat sich der Eichenprozessionsspinner durch den trockenen, warmen Sommer rasant vermehrt und ist inzwischen in allen Bundesländern zu Gange. Auch dieses Jahr ist mit einer erneut hohen Population der Raupen zu rechnen. Schutzkleidung ist unabdingbar. Für Mensch & Tier sind vor allem die Brenohaare ab dem 3. Larvenstadium gefährlich. Die fast unsichtbaren Härchen lösen bei Berührungen toxische Reaktionen aus und dringen leicht in die Haut und Schleimhaut ein und setzen sich dort fest. Sie können Hautreaktionen, wie Pusteln, Knötchen oder Quaddeln verursachen, welche bis zu 2 Wochen anhalten. Im schlimmsten Fall lösen die Brenohaare durch das Einatmen Reizungen in der Mund- und Nasenschleimhaut aus und können zu Bronchitis oder gar Asthma führen. Alleine der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nicht zu unterschätzen und kann heftige Hautausschläge verursachen, die ärztlich mit Cortison behandelt werden müssen. Während des Arbeitseinsatzes steigt das gesundheitliche Risiko noch einmal deutlich an. Daher müssen die Mitarbeiter zwingend mit einem Schutzanzug, Augenschutz sowie einer Atemschutzmaske ausgestattet werden.

Bekämpfung der haarigen Tierchen

Hier gibt es bereits mehrerer Verfahren die angewandt werden. Zum einen können die Eichenprozessionsspinner durch Insektizide bekämpft werden, welche vom Boden oder aus der Luft auf die Nester gesprüht werden. Dies ist aber nur vor dem dritten Larvenstadium effektiv, bei dem sich die Haare der Larven noch nicht entwickelt haben. Zu diesem Zeitpunkt sind die Raupen aber noch so klein, dass sie nur sehr schwer mit bloßem Auge zu erkennen sind. Und bereits größere Raupen sind nahezu resistent gegen den Einsatz von Giftstoffen. Zudem sind die negativen Auswirkungen der Insektizide auf die Umwelt und andere Tierarten nicht zu unterschätzen.





Als weitere Methode wird die thermische Bekämpfung eingesetzt, welche sehr arbeitsintensiv ist und viele Nachteile mit sich bringt. Durch das Abflammen der Raupen und Nester werden die feinen Härchen aufgewirbelt und verteilen sich in der Umgebung. Zudem besteht durch dieses Verfahren ein hohes Verletzungsrisiko für die Baumrinde der Eichen. Die hohe Brandgefahr in den trockenen Sommermonaten stellt ebenso ein hohes Risiko dar.

Die letzte und effektivste Methode besteht darin, die Nester und Raupen abzusaugen! Denn vor allem die Brennhaare, die beim Kontakt mit Mensch und Tier leicht abbrechen, sind gefährlich und gleichen in ihrer Konsistenz Faserstoffen wie Asbest. Deshalb ist es zwingend erforderlich, bei der Beseitigung der Tiere einen Sicherheitssauger der Staubklasse H einzusetzen! Im Anfangsstadium (bis Mitte Juni) können die noch kleinen Raupen zuverlässig mit einem kleineren Sauger, wie dem ATTIX 33 oder dem ATTIX 44 beseitigt werden.

Von Mitte Juni bis August müssen Anwender allerdings auf einen Sauger mit mehr Leistung und einem größeren Behältervolumen umsteigen. Dafür ist der ATTIX 965 die richtige Wahl. Hierzu empfehlen wir zusätzlich ein Absaugrohr mit einem Durchmesser von 50 mm und dem dazu passenden Saugschlauch. Durch das klebrige Nest des Gespinnstes wird das Saugrohr sonst leicht verstopft. Mithilfe einer Gummidüse können auch Nester zwischen den Ästen leicht abgesaugt werden.

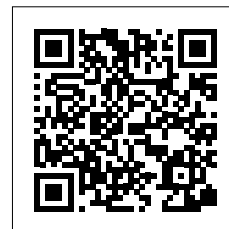
Das Absaugen muss von einem Fachpersonal durchgeführt werden. Unabdingbar sind Arbeitsschutzmittel wie vollständig geschlossener Schutzanzug, Atemschutzmaske, Schutzbrille und Handschuhe. Pro Baum müssen Anwender mit einem Zeitaufwand von einer bis eineinhalb Stunden rechnen.

Sichere Entsorgung in der Müllverbrennungsanlage

Alle ATTIX-Modelle von Nilfisk verfügen über Sicherheitsfiltersäcke, die eine sichere Entsorgung ermöglichen. Einmal eingesaugt, lassen sich die Raupen schnell vernichten – ein leider unumgänglicher Weg, um die Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners einzudämmen. Wichtig: Die Säcke müssen in einer Müllverbrennungsanlage abgegeben werden.

Fazit

Maximale Sicherheit bei der Beseitigung von Eichenprozessionsspinnern kann nur der Einsatz eines Sicherheitssaugers garantieren. Ausführliche Informationen finden betroffene Gemeinden und Kommunen bei den Nilfisk Händlern vor Ort.



Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer **Homepage** unter www.nilfisk.de!